

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

4. Allgemeine strategische Verhältnisse der Lombardei

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

11. Allgemeine strategische Verhältnisse
der Lombardei.

Das östlichste Kreisviereck schließt im finnen Theil.
west mit der ungarischen Grenze und Länge von ja 40.
Mailen ein Landstück umschrieben vor, das in 2. vertheilt.
bis westlich dem Gailthale, - das nördlichen, - Tirol - das
südlichen - die Lombardei* gefüllt.

Tirol, ein Gebirgsland, von der Lärden, Gailthale und
Wagen, sind ungarisch an patriotischer Organisation;
die Lombardei, im Allgemeinen aber, fast bevölkert,
sind und ungarisch, ungarisch politisch bestreicht wider.
Habsburg.

Ungarisch Westlich gränzen beide Provinzen (20. Mailen)
an die Pisaner - zwischenstetliche Neutralität - die überdies
in der Mitte der Gränzlinie, 10 Mailen weit, sich ein
Kluft über der stark Inn bis zur Finstermündung und
der Ostgränze, die gerade Verbindung zwischen der
westlichen Gränzmarken - als unüberwindlich - das
oben Adda - Thal (Bormio - Thaler) besetzt.

Ungarisch Norden gränzt Tirol - 20. Mailen - mit der
südlichen Seite der Algäuer Alpen von der bairische
Alpen, welche über jene Seite westlichmäßig geht,
sind ungarisch freier in der Inn - Thal, dessen
linke Seite - unter Umständern - bestreicht gefordert.

* Dieser Ausdruck gilt der Länge wegen für das Innthal.



Gegen Süden grenzt die Lombardei an Tessin und 10
- 40 Meilen - an Piemont, und gegen nördliche Provinzen;
folgt 10 Meilen weit aus Nord.

Gegen Osten grenzen beide Provinzen, mit je 10 Meilen
an österreichische Gebirgsländer - Steiermark, Kärnten
Kraio - an Gastein und gegen nördliche Tirol grenzt.

Die Grenze nördlich zwischen Tirol und der Lombardei vom
Ortler zum Berglorn - 30 Meilen - fällt nur in ihrer öst-
lichen Hälfte in die gerade Verbindungslinie jener Län-
der, die westliche Hälfte springt - 10 Meilen weit - Ab-
senkung südwärts vor, das obere Gardasee umfassend;
[mittleres Etschthal.]

Einige Meilen Süd-Tirol - das das obere Gardasee um-
schließt, bildet zwischen dem Cembra - Teschiera - und
dem Po - Borgoforte - nur nur 5 Meilen breite Land-
straße - die Mincioflüsse - übrig und schließt sich als die
Lombardei in das Vorland: Mailand mit 1/2 seiner
Grenz-Abgrenzung nur westwärts an Tirol - und das
Rückland: Venedig zu 1/2 umschlossen von Tirol,
Kärnten, Kraio und dem Meer.

Die Lageverhältnisse der Ansehungsländer isoliert die
Lombardei und stellt sie um so mehr dar, als die Ver-
bindungen nach den militärischen Landesverhältnissen - Wien -
ausgestrichelt, dabei lang und schwierig sind;
jedoch tritt die Hauptverbindung nach Genua und Genua bei
Vor- und Rückland jetzt schon nach Norden hin vor.

Alle Verbindungen nach der Lombardei müssen von



Das Hauptpunkt - Wien - anzufangen und erst von da an.
Es sind davon 3.

Die erste durch Oberösterreich, Salzburg und das Nord-
tiroler Innthal führt und fortgesetzt bis ins Rhein-
thal bei Feldkirch, führt von Innsbruck aus süd-
wärts über das Brenner nach Briren in Eisack-
thal und fort über Botzen durch das Etschthal eine
treffliche Kunststraße nach dem 3. Mailan östlich vom
Gardasee und in gleicher Höhe mit Peschiera gelegen
lombardische Verona.

Diese Linie ist von Wien bis Innsbruck 30 Mailan
" Briren 60 "
" Verona 90 "

zwey.

Durch die Lagerungen der bairischen Armee zu dem
betreffenden Heile des Innthales, ist diese Verbindung
gleichzeitig kürzeste Kommunikation zwischen dem oberen Donau-
und unteren Po-Lande - aber deshalb aber nicht, unter
allen Umständen für Oesterreich geeignet.

Von Botzen abwärts unterliegt sie einem einfluss-
reichen der dem Etschthal umfassenden Lombardien. Sie ist
insgesamt von Salzburg bis Verona.

Die 2te Linie geht von Wien durch das Mur-, Drau-
und Pustertal nach Briren in die erste, sie ist bis
dahin 60. Mailan, also nach Verona gleichfalls 90. Mailan
lang.

Von der ersten Linie spindelt sie das Gebirgsrinne



der vorruffen Alpen und gegen Einflüsse auf der Brenner
Krausen führt sie in Eisackthale inweit Prizern und
galtigen Franzensfeste.

Diese Verbindung ist immer eine für Oestreich nach
zusicherte; denn jeure und indam sie während ists Zugat
durch das Trautfal nach an der lombardischen Grenze hin,
läuft, über welche mehrere Flüsse - Ampezzo, Tarvis - führen,
wird sie für das Kärntner Postweg sehr bedeutend.

Sie ist Infirmität von Ternring bis Verona.

Sie von Prizern an vornehmten Krausen 1. u. 2. sind:
a, von Botzen eine Verbindung Etchenmärkte, die Hilt
über die Wasserfälle bei Nauders ins Trautfal ziehend,
in Landeck die Innsbruck - Feldkircher Krausen trifft,
Hilt von Mals über das Stilfer See und durch das
Adon - Thal nach Mailand führt.

Wird zuweilen sind durch die nach Schweiz geführt.
b, von Trient eine Verbindung östlich durch die Tal Sugana
nach Bassano in die Gasse des Kärntner, westlich durch
Tudicarien nach Brescia in die Gasse des Vorlandes;
letztere Krausen führt nach Riva am Gardasee einen
Zweig durch das Sarca - einen und den durch das
Ledro - Thal;

c, von Roveredo östlich durch die Talassa nach Vicenza,
westlich nach Riva.

Alle die unter a - c genannten Wege, sind Gebirgs,
wegen zumeist und dritter Ordnung - für vorwiegend
die Deboucheen nach dem Kärntner - woffen Bayern

Linie bequemer oder gesicherter nach dem Vorland,
denn aber immer dazu, die Hauptlinie, wenn nicht ^{günstig} mos.
überhaupt, zu gesicherter.

Die 3^{te} von Wien über Laibach nach Palmanova;
sie trifft hier die lombardische Hauptstrasse, welche die
Grenze zwischen Lary- und Slavland, Polyan, nach Vicenza,
Verona, Brescia, Bergamo und Mailand führt.

Diese Linie ist bis zur Grenze d. Mailand Lary- und
Silesie vom Semring aus - vollständig gesichert, trifft zur
Zeit die Lombardei am firtavshan - d. d. Mailand von Verona
ausgehend - Lada.

Sie muß indess über Triest verhängen mit dem Land
zwischen Venedig - Chioggia - und mit der Bedeutung der
Führung in die Höhe gesichert und gesichert werden.

Aber diesem Hauptpunkte mit die 3. Hauptstrasse der
westlich, fällt der sichere Markt der westen wegen ihrer
unersättlichen Bedeutung und der dritten wegen ihrer
Ein- bezugsung zu.

Von allen 3. und von Zornig, wird die Rückland
vollständig besichert und gegen das Vorland, sowie
gegen die in selbstständigen Etcken - als strategische
für Aufmarsch - Linie gewonnen.

Nach was - und nicht weiter aber versteht sich Verona
als Hauptpunkt.

Allen diesen Marschkräften jeder Platz die Luft der
90. Mailand von Wien aus! Zur Unterstützung der
Zeit vor dem Dampf, muß diese Luft vor

Allein in Kaufung genommen werden.

Die Besatzung unterhalb mit reichlichen Lebensmittel
oder Befestigung, für die nötige Zeit zu versorgen,
und offene Verbindungslinien.

Mit diesen Verbindungen verliert sich die Hauptausfall,
verliert sich die Bedeutung der Straße nach dem festgesetzten
Ausgangspunkt gegenwärtigen Festungs-Quartier - Verona -
Peschiera - Mantua - Legnago - verliert sich die Bedeutung
der Straße nach Rivoli.

Ungewissheit der nächsten Bedeutung aber - bleiben der
Trot - Verona mit seinem Brückenkopf Peschiera - Legnago
und nachfolgend, Rivoli zugänglich.

Mit allem Ungewissheit verliert sich auch, was nötig
ist, für eine zuverlässige Verbindung.

Nötig ist:

Die Verbindungen 1 und 3. in Zeit und Raum so weit als
möglich, doppelseitige Pfanzenungen zu vermeiden,
für die Verbindungen - Verona, Venedig, durch die Alpen
zu vermeiden und zu besetzen, auf die Tiroler
(Eisen - Eisen) Kräfte gegen Bayern, die Schweiz und
das lombardische Vorland sicher zu stellen.

Bemerkungen.

Die Eisenbahn von Wien nach Triest ist sicher bis Laibach;
dann von Verona nach Venedig wird besetzt.

Die im Lande gelegenen - protestantischen - Kirchen,
durch beide Linien ist Heiligkeit schon eröffnet.

Die Lignale von Verona nach Botzen ist ins Land, durch
janz nach Innsbruck nach Wien, und immer solches über den
Brenner wird geschickt.

Die Trupps Venetigo ist fortbeweise vertrieben, die
besetzung Chioggia projektirt, Verona zum großartig-
en Hauptort der Lage geworden - Ingleichen mit ungen-
massener besetzung Peschiera.

Die geschickte Gese von Rivoli ist durch mein Werk
besetzt, die Chiusa veneta geschlossen, der Gardasee
durch mein Drey und Dreyal. Stille geschickt, die Kon-
fession von Trient besetzt; und wird das Esacke,
Hil durch die Franzosen, das oben Esacke durch die
besetzung von Nauders geschlossen und immer Linien,
Liny mit dem Teltiere durch Darnschüpfung der
Bormio. Trupps bezeugt. Eine Befestigung gegen Bai-
ern ist nicht ins Werk genommen - sie ist nicht mehr,
der wüthig, indem unbedenklich alle die sieben Trau-
linien an die Hallen der Truppsen treten können.

Es ist alle der größte Teil der oben Gesandten überge-
führt oder weggeschickt. Der Drey wird noch der
Lust der Zeit besetzen - Verona in Wirklichkeit sein,
was es bisher nicht gewesen war, - ein feiner
Eisenzug ist resultand - mein Drey!

Wandern wir uns nun zu dem Vorlande. Derselben läßt
sich nicht, wie jauch, firtar sich annehmen, ob nicht offen,
sich besorgt und bewältigt werden.

Dazu reist - selbst ein starkes - Verona nicht nur.

Dann gründet lagert sich vor demselben - fallkreisförmig -
die Mincioflüsse, eine bedeutende Lucciana, uniter was,
wüste - in isulines Strom - die Hügel des Oglio, der
Adda, der Tesero, - frontale Spindarmen. Die flauten,
wanda Kräfte durch die Felten ist zu nutzen und zu
nutzen, auf der anderen Seite der Po kein Pfütz.

Genau ist nicht sich abzumachen die Auszugzeit -
nicht sich, sondern das Vorland ein gefaltbar, - nicht
sich, sondern alles Teil gefaltet wird in der Leistung,
Nur ein gewisses Mincio und Etche!

Das alles Auszugzeit nicht sich abzumachen, was
nützlich ist, um die Aufgabe zu lösen:

Es muß die - Verona unmittelbar vorgelagerte -
Wall der Mincio in einen festen Land genommen,
ob nicht der Pfiannung - Doppelfürig von Verona
bis Mailand verhängt - nicht nur - sondern
Einfluss zu ziehen - ganz besonders mit dem Deutsch-
Tiroler - Etche - falls nach Mailand verführt, durch alle
diese eine Auszugzeit genommen werden, abgezogen
von dem - einen Pfütz gefordert!

Bemerkungen.

Was für Peschiera und der Gardasee in nächster



Zeit geschaffen, ist schon schon ausgeführt worden.

Mantua und Legnago sind noch feste Plätze von
Bedeutung.

Die Eisenbahn von Verona nach Mailand wird zum
größten Theil schon befestigt - das Ueberbleibsel der Luffen.
Der Staat in wasser Mündigkeit, wird ist eine neue Linie
Proser von Botzen nach Bergamo - durch das Sol.
und Lamonica - Thal über den Tonal - durch den Kü.
Lan der veltliner Alpen und den Comer Pan gehen
die Schweiz gedenkt in Mündigkeit.

Zu Mailand und Pavia werden Uferdämme errichtet
und ausgebaut.

Comit ist auch in Begreifung auf das Vorland geschaffen,
oder vorgeschaffen, wosher Fruchtbild bedürftig ist. Die
Basis ist nicht mehr als in der Mincio vorgeschaffen, von
dieser Seite fließend über Brescia bis Bergamo
verlängert - vom Po anzureichern.

Auf dieser Grundlage kann Fruchtbild - mit reichem
Antheil - allen Kenntnissen bedürftig auszubringen
werden.

Zu der durch die neuen Befestigungen und Anbau,
Längen zusammenhängen großartigem Staubestellungen,
Bergamo - Venedig, - wosher der Po als Infanterie
wird, tritt noch weiter:

Dass die Natur um die Küste des Gardasees
für eine Pflanzung gedenkt,
wogegen: südwestlich bis Lonato - Castiglione und Volta

südlich bis Taleggio - Somma-Campagna und Pastrona
eine Pfung, deren Punkt die verschanzte Lager von
Peschiera ist - deren eine Strecke die Cav-Stellen, die
andere Verona heißt, welche die Mincio Unterung
von Salionze, Monzambano und Borghetto in sich
schließt und die untere Mincio frontlich wie taktisch
vollkommen besetzt, eine Pfung nordlich im gesunden
Land, welche die Bedeutung jener, mit seltener
Pictet gepriesener Stellung Mantua - die ihrer Ein-
satz wegen alljährlich tausende von Mannschulden
fordert, - weil nicht à cheval die so gelagert -
vollständig misst. -

Dies von demselben Hauptpunkte aus.

Offener Schnitt die ungedeckte Basis gleichfalls unabh.
geland, von ihr aus müssen die Operationen über
den Po und Ticino ausgeführt werden - ein Manne-
fester ist die Ebene reich - und stellt uns die taktisch
besetzte Punkte à cheval dieser Gewässer zu
wünschen.

Es ist gemeint, diese ungedeckte zu sein.
